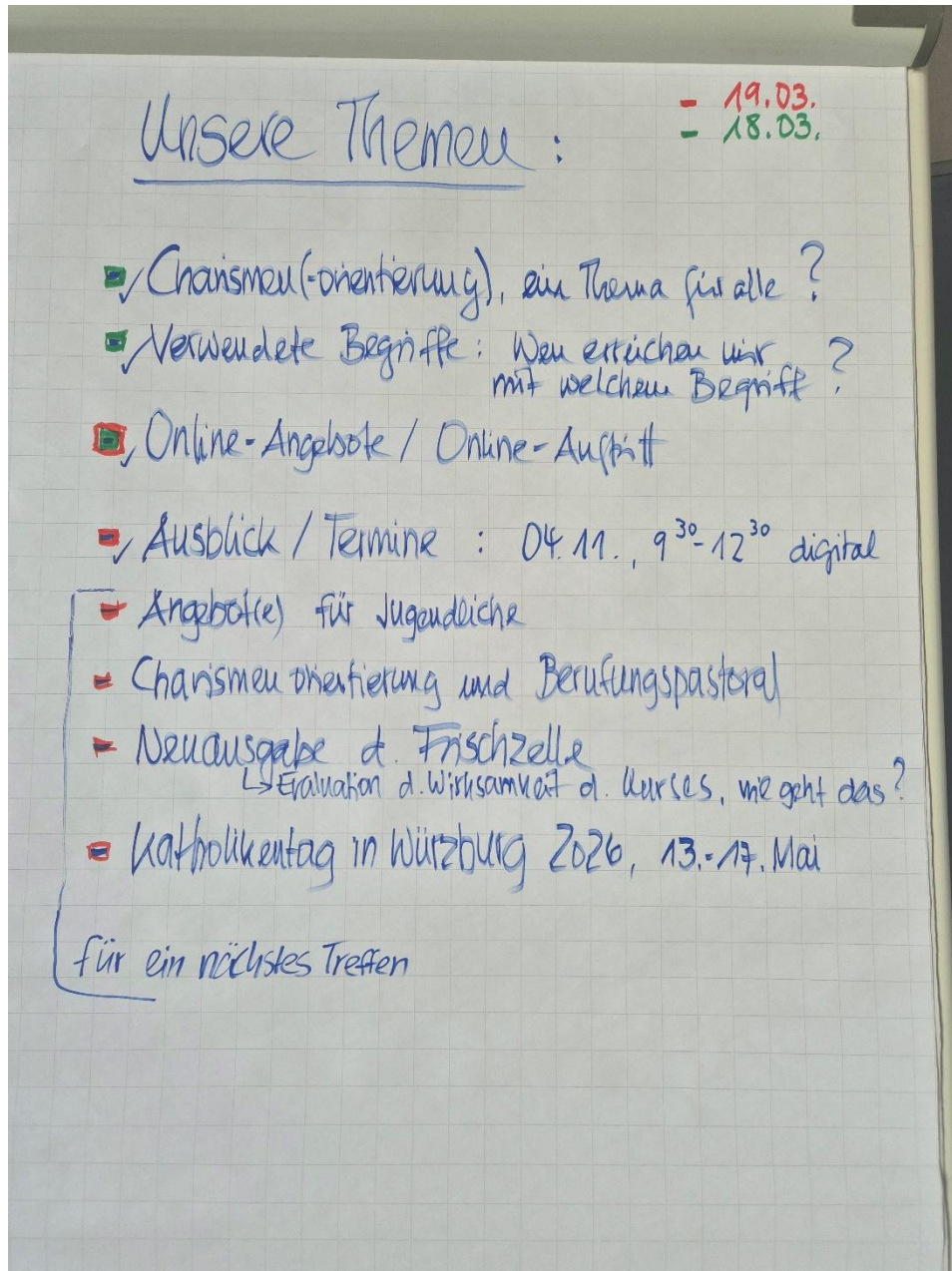


## Ergebnisprotokoll interdiözesanes Charismennetzwerk 18./19.03.

⇒ Bei Fragen und Anregungen bitte an Gregor Lauenburger wenden 😊  
([gregor.lauenburger@bistum-essen.de](mailto:gregor.lauenburger@bistum-essen.de))



### Top 1: Charismenorientierung, ein Thema für alle?

- Schwierigkeiten in der Umsetzung: strukturelle Ursachen, Engagementtyp A nicht passend dafür, braucht es mehr geistliche Begleitung und weniger Tools?, PGRs zur Wahl – bester Zeitpunkt für Blick auf Charismen,
- In einem Praxiskontext, wo es eine Relevanz hat, bringt das Thema Kraft
- Tools sind das was uns in Kirche fehlen, daher Frischzelle gut – aber in den Tools fehlt das Spirituelle (bezogen auf Frischzelle)
- Die spirituelle Begleitung müsste weiter gehen

- Wir überfordern die Menschen in den Gemeinden mit der geistlichen Dimension von Charisma.
- Charisma braucht ein „Raus“ aus den Gewohnheiten hinein in eine Ungewissheit
- Positives Feedback ist selten – allein dafür lohnt es sich weiter zu machen
- Was ist der erste Step den ihr macht? Alles was in 36 Stunden nicht begonnen wird, wird nicht gemacht.
- Es braucht diese Angebote, wir müssten es leichter machen, diesen Weg zu gehen.
- Was mache ich denn jetzt damit (mit meinem Potenzial)? Oft ein Weg in die geistliche Begleitung
- Zugang zum Charisma ist verschieden. Er ist an Persönlichkeiten und an Umstände gekoppelt
- Kleinere Tools – die keine Kursform sind. Niederschwellige, kleine Tools. Beispiele: Wertschätzendes Interview, 50 Potenzial-Kärtchen, Abreißzettel
- Vereinbarung: gegenseitiges Verschicken von Materialien Gregor: inneres Team, Trier, Birgit: Abreißzettel normal und Jugend, 50 Karten,
- Charisma und Ökumene: Teilnehmer keine Probleme. Zu klären: wie ist die Haltung? Geht es um Rekultierung? Ziele vorher klären

## Top 2: Verwendete Begriffe: Wen erreichen wir mit welchem Begriff?

- Braucht es nicht eigentlich einen theologischen Diskurs zum Charismenbegriff? Es gibt da tatsächlich wenig. Die aktuellen Artikel sind direkt mit der Praxis verknüpft.
- Charismen halten den Raum offen für das von Gott verfügbare. Daher ist der Begriff vielleicht nicht zu fassen?
- Anfrage Grundlagenreferat?
- Nachgehen: was ist ein Charisma, was ist eine Fähigkeit, was ist ein Talent? Sollte man das differenzieren und wenn ja wie? Wer wird dann zum Richter über die Charismen? Oder brauchen wir eine höhere Sicherheit mit den Begriffen um die Begrifflichkeiten den jeweiligen Menschen und Zielgruppen anzupassen? Fazit: Begriffe müssen angepasst werden an die Zielgruppen, dies geht nur mit gut reflektierten und theologisch fundierten Begriffen. Hier braucht es beim Thema Charisma nochmal eine theologische ??? Auseinandersetzung.

Hinweis Sven Schätzl: <https://www.netzwerk-charismenorientierung.org> – gerne Änderungswünsche und Feedback an ihn.

Hinweis an alle: bitte überprüfen, ob Termine und Inhalte an die Seite können und an Sven weiterleiten!

## Austausch mit Verena Krinke: Effectuation Exerzitien

- Ausbildung zu Effectuation 2018 – Orientierungstage als Effectuation  
Hauptaugenmerk
- Feststellung: Sprache der Kirche ist nicht die Sprache von Effectuation
- Gleichzeitig sprechen die Teilnehmenden noch eine andere Sprache – Zielgruppe  
kirchenferne, überwiegend konfessionsfreie Menschen
- Coppenrath Bibel – poetischer Schreibstil mit kreativen Bildern
- Thema: Sehnsucht nach Me(h)er
- Kreativer Umgang mit Ungewissheit – als Grundprinzip von Effectuation.  
Flussregenpfeifer – legt Ei zwischen Steine in der Hoffnung, und in der  
Ungewissheit, was kommt.
- Ich kann etwas gestalten, aber was kommt ist offen.
- Tag 1: Wer bin ich? Wer bin ich in meinem Leben, mit anderen zusammen, was  
habe ich in meinem Leben erlebt. Am Meer – Steine werfen, das Meer nimmt  
Steine auf.
- Ungewissheit: Wohin führt uns der Weg? Was machen wir mit den Stürmen  
unseres Lebens? Wohin bringt mich das, was in mir aufgewühlt ist? Bibelleitwort;  
Du willst auf dem Wasser wandeln?
- Effectuationsatz als Grundansatz:  
WAS KANN ICH? Was liegt mir? Was habe ich für Talente?  
WEN KENNE ICH? Effectuation Dinner – Gestaltung eines gemeinsamen Essens  
Will ich das wirklich???
- Wo sind Leitplanken / Begrenzungen? Wo muss ich mich anpassen, wo passe ich  
nicht rein? Was muss ich akzeptieren lernen? Wie kann ich trotz der Leitplanken  
einen Flikflak gestalten?  
Wenn du das Trotz willst: „Dann komm!“  
WO IST MEIN LEISTBARER VERLUST? Wege sind, wo man durchkommt. (altes  
Hansengedicht; Träume sind zum Jagen da.  
Bibelwort: Obwohl ihn seine Gefährten warnten, fing Petrus an über die  
Bordwand zu steigen. Dort, wo vorher kein Weg war, war plötzlich ein Weg.
- Schnellbote: „Unglaublich, er machte ein paar Schritte!
- Effectuation: nicht jedes Boot hat Speed, es gibt auch ein Scheitern. Es gibt ein  
gescheites Scheitern. Was könnte man anders machen oder was wäre ein  
Ausblick in die Zukunft. Warum hat unsere Revolution nicht geklappt, wo war das  
Boot zu groß und wo lohnt es sich den Flicflac zu riskieren.
- Evaluation: Captains Dinner – Gruppen treffen sich weiter 2x im Jahr – was ist  
daraus geworden, wo kann ich mich mit reinklinken. Essen, trinken und  
reflektieren

### **Termine für nächste Treffen**

4. Oktober 2025, digital von 9.30-12.30 Uhr – Birgit verschickt einen Link

3.-4. März 2026, Interdiözanes Charismennetzwerk-Treffen vor Ort – Gregor Lauenburger koordiniert

### **Anhang**

#### **„Sehnsucht nach Me(h)er“**

<https://mundoazul.de/products/die-bibel-philippe-lechermeier-rebecca-dautremer-coppenrath-bilderbuch-deutsch>

## Sehnsucht nach Me(h)er

Orientierungstage/ Oasentage

### 1. Tag: ***Du willst auf dem Wasser wandeln?***

Wer bin ich?

- Was bringe ich mit und kann es abgeben ins Meer der Ewigkeit?
- Was liegt schon alles hinter mir im Leben?

Du willst auf dem Wasser wandeln?

- Was heißt das für mich?

### 2. Tag: ***Das willst du wirklich?***

Was kann ich?

- Welche Talente habe ich?
- Ich kann...

Wen kenne ich?

- Effectuation Dinner

### 3. Tag: ***Dann komm!***

Leitplanken

- Welche äußeren Grenzen wollen wir uns stecken?
- Träume ,Ideen, Wünsche

### 4. Tag: ***Obwohl ihn seine Gefährten warnten, fing Petrus an über die Bordwand zu steigen.***

Leistbarer Verlust

- Was kann ich einsetzen, eventuell auch verlieren?

Machbare Schritte

- Marktplatz der Gezeiten

Zufälle, Unfälle, wechselnde Umstände aktiv nutzen

- Storytelling

***Er setzte einen Fuß auf das Wasser, aber er versank nicht!***

5. Tag: ***Unglaublich! Er machte ein paar Schritte!***

Schnellboote entwickeln

- Captain sein
- Crew suchen
- 1. Schritte entwickeln

6. Weiterarbeit:

Captainsdinner nach 6 Wochen mit gescheitem Scheitern